

10.07.2020

Arbeitsminister Hubertus Heil besucht den Weltladen Peine

Seine gute Nachricht: Das Lieferkettengesetz soll kommen!

Was haben Weltläden und Deutsche Seemannsmission gemeinsam? Diese Frage stellte Regina Schwarz-Weiß, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Weltladen Peine, dem Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil, als dieser gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Möhle im Rahmen seiner Sommertour den Weltladen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums besuchte. Die Antwort: Beide unterstützen die Initiative Lieferkettengesetz.

„Wir selbst sind dank unserer vielen Ehrenamtlichen, unseres Lieferservices und der Unterstützung unserer Kunden gut durch den Lockdown gekommen“, berichtete Wolfgang van Heesch vom Weltladen. Doch die Corona-Krise zeige, dass deutsche Unternehmen vermehrt versuchen, ihre eigenen Verluste auf die Zulieferer in Asien, Lateinamerika, Afrika oder Osteuropa abzuwälzen, und sie dann in ihrer Not allein lassen. „Wir freuen uns sehr, dass Sie immer wieder großes Interesse an unserer Arbeit zeigen und sich für mehr Verantwortung in der globalen Wirtschaft engagieren“, sagte Schwarz-Weiß. „Deshalb appellieren wir an Sie, das längst überfällige Lieferkettengesetz endlich auf den Weg zu bringen!“

Dass ein gesetzlicher Rahmen, der Menschenrechte entlang der Lieferkette auch im Ausland schützt, unabdingbar sei, sieht auch Heil. Mit Bildern von seiner Äthiopienreise zeigte er dem Weltladenteam eindrücklich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in den Zulieferbetrieben. „Wir haben Betriebe gesehen, die vorbildlich arbeiten, aber auch solche, bei denen das nicht der Fall ist.“ Eine freiwillige Selbstverpflichtung, auf Menschenrechte zu achten, bringe nichts, ist sich Heil sicher. Das werden die Ergebnisse des Monitorings zeigen, die am 14. Juli veröffentlicht werden. „Wir werden im August ein Eckpunktepapier für ein Lieferkettengesetz vorlegen“, sicherte er dem Weltladenteam zu. Erste Gespräche mit Vertretern der Regierungsparteien zeigten, dass jetzt die Bereitschaft da sei, für das Gesetz zu werben und auch diejenigen mit ins Boot zu holen, die diesem bislang eher ablehnend gegenüberstanden.

Als Erinnerung und Dank für den Besuch überreichte Heidrun Wichert vom Weltladen dem Bundesminister, Matthias Möhle und allen anderen Besuchern die Jubiläumsschokolade mit den Motiven der Jakobikirche und der Peiner Eule.